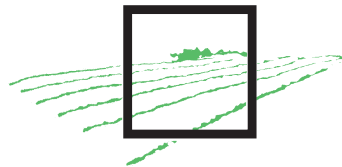
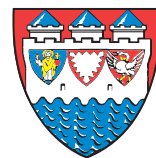


BAUERNBRIEF



KREISBAUERNVERBÄNDE PINNEBERG & STEINBURG



Ausgabe Nr. 4

48. Jahrgang · Dezember 2017

Liebe Berufskollegen,

es fing so gut an, das Jahr 2017 und es blieb durchgehend gut bis zum Ende, leider nicht in allen Bereichen. Wenn wir uns vier verschiedene Bereiche ansehen, so war dieses Jahr doch sehr unterschiedlich und wenn wir später von 2017 sprechen, so wird uns immer als erstes das Wetter einfallen.

Doch zunächst zur Politik:

Landtags- und Bundestagswahl haben mit vorausgehenden Wahlkämpfen und anschließend schwierigen Koalitionsverhandlungen das Jahr 2017 bestimmt. Wir haben uns als Bauernverband, wenn auch nicht öffentlich, so doch intensiv in die unseren Berufsstand betreffenden Gespräche und Verhandlungen eingebracht. Wir haben durch deutliche Forderungen und Erklärungen sicher nicht alles, aber doch sehr viel für die zukünftige Agrarpolitik in unserem Sinne erreicht.

Der zweite Bereich ist unsere Verbandsarbeit:

Hier können wir positiv auf 2017 zurückblicken. Konstruktive Diskussionen auf allen Ebenen und ein nach vorn gerichteter Blick vom Bauern vor Ort bis hin zum Präsidenten haben uns mehr geholfen als ständiges Jammern und Klagen. Unser Bauernverband Schleswig-Holstein hat mit seinem Papier „Veränderung gestalten“, aber auch mit seinem Auftreten in der Öffentlichkeit Anerkennung und Vertrauen innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft erhalten. Gerade die junge Generation, die nach den Verbandswahlen in diesem Winter zum großen Teil die zukünftigen Geschicke des Bauernverbandes bestimmen wird, ist hier sehr gut ausgebildet und aufgestellt. Das gibt Hoffnung für eine positive Zukunft unseres Verbandes.

Als drittes möchten wir kurz die Wirtschaftlichkeit auf den Betrieben ansprechen:

In vielen Bereichen wurde es wieder besser, in anderen dafür etwas schlechter. Der Markt hat funktioniert und Angebot und Nachfrage werden auch in Zukunft großen Einfluss auf unsere Preise haben. Darüber hinaus sind wir immer stärker selbst für positive Zahlen auf unseren Betrieben verantwortlich. Wir wissen aber auch, dass wenige gute Jahre nicht das ausgleichen können, was uns in längeren schwierigen Zeiten gefehlt hat. Jedem sollte inzwischen klar sein, dass es auch in Zukunft unterschiedliche und auch niedrige Preise geben wird. Deshalb müssen wir weiterhin aufpassen und bei Bedarf auch laut werden, wenn durch politische Entscheidungen unser Wirtschaften auf den Betrieben beeinträchtigt wird.

Und jetzt zum Wetter:

Nach einem relativ kalten Frühjahr standen im Mai und Juni die Feldfrüchte gut da, Grassilage konnte bei Sonnenschein mit hoher Qualität geerntet werden und Sonderfrüchte versprachen keine üppige, aber doch gute Ernte.

Dann kam der Regen und hielt an. Nicht einmal 7 Wochen nach Siebenschläfer wurde es besser. Alle weiteren Grassiloschnitte, die gesamte Getreideernte, den Mais und auch die übrigen Früchte mussten wir uns an den wenigen trockenen Tagen buchstäblich von den Feldern stehlen. Auch die Herbstbestellung sowie das Ausbringen von Mist und Gülle war, wenn überhaupt dann nur suboptimal möglich. Das Befahren unserer Felder war oft sehr schwierig und die Folgen tiefer Spuren werden wir noch mehrere Jahre sehen.

Die große Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der Maschinen, ob durch überbetrieblichen Einsatz, oder auch durch unsere guten Lohnunternehmer, hat uns in diesem Jahr sehr geholfen, damit nicht noch mehr Futter und Lebensmittel auf den Feldern vergammeln müssen.

Wir hoffen für das nächste Jahr auf besseres Wetter.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für 2018
alles Gute, vor allem Gesundheit, gutes Gelingen
in Stall und Feld, und dass hin und wieder ein
persönlicher Wunsch in Erfüllung geht.**

**Wir wünschen für uns alle eine fröhliche,
besinnliche Weihnachtszeit, in der wir auch
mal abschalten können und einfach nur
zufrieden sind.**

Ihr Peter Lüschoy Ihr Georg Kleinwort

Termin-Info

**Informationsveranstaltung für alle
wirtschaftenden Betriebe rund
um die neue Düngeverordnung**

**am Dienstag, 9. Januar 2018
von 09.30 bis 12.00 Uhr**

Gartenbauzentrum Thiensen, Ellerhoop

Nähe Infos hierzu finden Sie auf Seite 4.



Mögen Ihre
großen und kleinen
Wünsche in
Erfüllung gehen!

„Vortreude.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2017 und wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

www.vriz.de

**Volksbank Raiffeisenbank
Itzehoe**





Mitteilungen des Kreisbauernverbandes Pinneberg

Kreisbauernverbandswahlen 2017

Liebe Bäuerinnen und Bauern,

Peter Lüschoy hat in seinem Weihnachtsgruss auf der Titelseite alle wichtigen Themen wie Politik, Verbandsarbeit, Wetter und unsere landwirtschaftlichen Betriebe angesprochen und den Nagel auf den Kopf getroffen. Darüber hinaus möchte ich die Gelegenheit nutzen, um einmal „Danke“ zu sagen. Wir haben im Kreisbauernverband neu gewählt von der Basis bis zum Kreisvorstand. Ich freue mich sehr, dass sowohl auf Ortsebene, Bezirksebene, im Kreishauptausschuss und im Kreisvorstand alle Ämter wiederbesetzt werden konnten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die eines der Ämter bekleidet haben, recht herzlich für ihre tolle Mitarbeit bedanken. Ein Dankeschön geht auch an unsere Frauen, die doch oft den Betrieb weiterführen müssen, wenn sich die Männer für den Berufsstand einsetzen.

Es hat mir sehr viel Spass und Freude bereitet, mit Euch zusammen arbeiten zu dürfen; weiter freue ich mich darauf, auch in den nächsten fünf Jahren mit



von links: Mathias Kröger, Werner Kruse, Christof Kirst, Georg Kleinwort, Thomas Schröder, Thorsten Glißmann, es fehlt Harm Johannsen

den bekannten sowie allen neu gewählten Vertretern im Ehrenamt zusammen arbeiten zu dürfen. Packen wir es gemeinsam an!

Ihr Georg Kleinwort

Ergebnisse der Kreisbauernverbandswahlen 2017

Vorstand:

1. Vorsitzender	Georg Kleinwort
1. Stellvertreter	Thomas Schröder
2. Stellvertreter	Christof Kirst
Beisitzer	Werner Kruse
Beisitzer	Mathias Kröger
Beisitzer	Harm Johannsen
Beisitzer	Thorsten Glißmann

Haselau
Quickborn
Brande-Hörnerkirchen
Heede
Lutzhorn
Tornesch
Kölln-Reisiek

Kreishauptausschuss:

Dirk Blohm, Kl. Nordende	Henning Münster,
Thorsten Glißmann,	Borstel-Hohenraden
Kölln-Reisiek	Jens Krohn, Bönningstedt
Tim Kölling,	Christoph Kruse, Tangstedt
Raa-Besenbek	Jürgen Langeloh, Ellerbek
Sören Magens,	Thomas Schröder, Quickborn
Raa-Besenbek	Werner Kruse, Heede
Florian Bornholdt,	Norbert-Martin Mohr,
Osterhorn	Hemdingen
Christof Kirst,	Björn Thießen, Bilsen
Brande-Hörnerkirchen	Klaus Albert Dieckmann,
Dominik Winter,	Kl. Offens.
Brande-Hörnerkirchen	Dierk Engelbrecht,
Georg Kleinwort, Haselau	Bokholt-Hanredder
Kai Ladiges, Holm	Mathias Kröger, Lutzhorn
Johann Wulff, Haselau	Jan-Hinrich Münster, Bevern
Joachim Hatje,	Joachim Uhl, Ellerhoop
Tornesch-Ahrenlohe	Uwe Hell, Gr. Nordende
Harm Johannsen,	Stefan Kleinwort, Moorrege
Tornesch-Ahrenlohe	Thomas Oldehuus, Heist

Bezirk Elmshorn:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Thorsten Glißmann	Sören Magens	Dirk Blohm
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Elmshorn	Klaus-Peter Thormählen	Uwe Wöbcke
Kl. Nordende	Astrid Aue	Dirk Blohm
Kölln-Reisiek	Thorsten Glißmann	Mathias Reumann
Raa-Besenbek	Tim Kölling	Sören Magens
Seester	Thomas Hell	Hans-Jürgen Haß
Seestermühe	Dierk von Drathen	Chrisje Marie Hell
Seeth-Ekholt	Tim Hoyer	Margret Haase

Bezirk Hörnerkirchen:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Dominik Winter	Christof Kirst	Florian Bornholdt
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bokel	Harry Pump	Jürgen Pingel
Brande-Hörnerkirchen	Christof Kirst	Dominik Winter
Osterhorn	Jörg Kröger	Florian Bornholdt
Westerhorn	Sönke Wischmann	Lars Reimers

Bezirk Marsch:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Kai Ladiges	Georg Kleinwort	Johann Wulff
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Haselau	Johann Wulff	Klaus Hauschildt
Haseldorf	Thomas Wilkens	Stefan Becker
Hetlingen	Michael Körner	Jörg Schuldt
Holm	Kai Ladiges	Uwe Körner
Wedel	Jan Höpermann	Jens Körner

Bezirk Pinneberg:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Joachim Hatje	Harm Johannsen	Henning Münster
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Appen	Hauke Pein	Thies Hatje
Borstel-		
Hohenraden	Henning Münster	Hanjörg Thießen
Kummerfeld-		
Pinneberg	Carl Rusch	Markus Uhl
Tornesch-Prisdorf	Joachim Hatje	Ingo Früchtenicht

Bezirk Quickborn-Rellingen:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Jens Krohn	Christoph Kruse	Thomas Schröder
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bönningstedt-		
Hasloh	Jens Krohn	Ralf Inselmann
Ellerbek-Rellingen-		
Thesdorf-Halstenbek	Jürgen Langeloh	Stefan Kruse
Quickborn	Heinrich Schröder	Uwe Klepper
Schenefeld	Karsten Rüpcke	Matthias Waitz
Tangstedt	Christoph Kruse	Heino Krohn

Bezirk Rantza-Ost:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Björn Thießen	Sönke Krohn	Klaus Kruse
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Barmstedt	Frank Hintz	Uwe Möller
Bilsen	Sönke Krohn	Björn Thießen
Heede	Bernd Huckfeldt	Werner Kruse
Hemdingen	Peter Piening	Klaus Kruse
Langeln	Thomas Rappen	Holger Kühl

Bezirk Rantza-West:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Jan-Hinrich Münster	Klaus Albert Dieckmann	Mathias Kröger
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bevern	Nils Hachmann	Tim Hachmann
Bokholt-Hanredder	Evert Wolfgramm	Jörg Schlüter
Bullenkuhlen	Bernd Bornholdt	Ernst-Hermann Schlüter
Ellerhoop	Joachim Uhl	Harm Ladiges
Gr. Offenseth-Aspern	Rolf Münster	Martin Brandemann
Kl. Offenseth-Sp.	Klaus Albert Dieckmann	Kay Brünnicke
Lutzhorn	Mathias Kröger	Ralf Schmidt

Bezirk Uetersen:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Thomas Oldehuus	Olaf Semmelmann	Klaus Nienburg
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Gr. Nordende	Uwe Hell	Diedrich von Döhren
Heidgraben	Klaus Hauschildt	Rainer Dieck
Heist	Heike Voß	Thomas Oldehuus
Moorrege	Stefan Kleinwort	Olaf Semmelmann
Neuendeich	Klaus Nienburg	Ernst-Albert Stahl
Uetersen	Rolf Pumpe	Jan-Dieter Riedemann

Terminhinweis

Informationsveranstaltung rund um die neue Düngeverordnung

Am Dienstag, **9. Januar 2018** findet in der Zeit **von 09.30 bis 12.00 Uhr** im Gartenbauzentrum Thiensen in Ellerhoop eine gemeinsame Informationsveranstaltung **rund um die neue Düngeverordnung** statt.

Veranstalter sind neben dem Kreisbauernverband Pinneberg die Agrarberatung Südholstein und der Verein Ehemaliger Fachschulabsolventen.

Herr Dr. Uwe Schleuß, Hauptansprechpartner zur Düngeverordnung im MELUND, wird in einem Vortrag die neue Düngeverordnung erläutern.

Dr. Götz Reimer (Gerles Ingenieure) wird einige typische Beispiele aus der Praxis zum Umgang mit der neuen Düngeverordnung vorstellen.

*Was Weihnachten ist, haben wir fast vergessen –
Weihnachten ist mehr als ein festliches Essen.
Weihnachten ist mehr als Lärmen und Kaufen,
durch neonbeleuchtete Straßen laufen.
Weihnachten ist: Zeit für die Kinder haben,
und auch für Fremde mal kleine Gaben.
Weihnachten ist mehr als Geschenke schenken.
Weihnachten ist: Mit dem Herzen denken.
Und alte Lieder beim Kerzenschein –
so soll Weihnachten sein!*

unbekannter Verfasser

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem besinnlichen Gedicht begann die Kreisvorsitzende ihr Grußwort auf der KreislandFrauenweihnachtsfeier im Ortsverein Holm.

Am 28. September fand für die Mitglieder der Facharbeitskreise „Agar- und Regionalpolitik“, „Hauswirtschaft“ und „Verbraucher- und Gesellschaftspolitik“ in der Landwirtschaftskammer in Rendsburg eine Ausschusssitzung zum Thema „Wasser“ statt. Ulrike Holec-Görg von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung beleuchtete die Bedeutung des Wassers für den Menschen. Auf die Qualität unseres Trinkwassers ging Herr Schumacher vom Verband der schleswig-holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ein. Wie ist die Grund- und Trinkwassersituation und wie unterschiedlich hoch sind die Nitratwerte in den Wassereinzugsgebieten in Schleswig-Holstein? Es folgte eine kontroverse Diskussion mit den Teilnehmerinnen. Ein Positionspapier zum Thema wird vom LFV Schleswig-Holstein noch erstellt.

Ehemalige Vorstandsdamen aller neun Ortsvereine trafen sich im November in der Gaststätte Sibirien in Elmsborn. Die Kreisvorsitzende begrüßte die Damen zu einem geselligen Nachmittag und präsentierte die Verbandsarbeit der vergangenen zwei Jahre mit einer Dia-Schau. Viele gemeinsame Erlebnisse und fröhliche Feste kamen wieder in Erinnerung. Unter den Gästen war auch Marga Trede, die ehemalige Präsidentin des LFV Schleswig-Holsteins.

Die Gesamtvorstandssitzung des KLV Pinneberg e.V. fand am 16. November in der Gaststätte Sibirien statt. Die Tagesordnung sowie die Niederschrift der GV-Sitzung vom 15. Juni wurden einstimmig genehmigt.

Es folgte der Bericht der Vorsitzenden Maren Ahrens. Einige Punkte daraus waren der Besuch des Kreisbauerntages in Ellerhoop mit Gastredner Reimer Böge, der OV Barmstedt-Rantzau feierte sein 25-jähriges Vereinsjubiläum, an der GV-Sitzung vom Landesverband Schleswig-Holstein nahmen zwei Vorstandsdamen teil. Im November fand die Arbeitstagung der Vorsitzenden in Neumünster statt, an der auch Maren Ahrens teilnahm.

Im nächsten Jahr wird auf Grund veränderter Vorschriften im Cafeteria- und Servicebereich wieder eine Hygieneschulung angeboten.

Der OV Holm hatte zum 10. Dezember zur Kreisweihnachtsfeier ins Dörpshus eingeladen. Vorsitzende Heidi Kieselbach begrüßte die LandFrauen mit herzlichen Worten und lud zu einem leckeren Büffet ein. Die Tische waren von ihrem Helferteam in verschiedenen Farben weihnachtlich geschmückt worden. Der Entertainer Tim Linde aus Holm unterhielt die LF mit selbst komponierten Liedern. Spitzbübisch und charmant sang der Gitarrist seine Lieder und forderte sogar zum Mitpfeifen auf. Die Lieder „Hühner an die Macht“ und „Liebeserklärung an Schleswig-Holstein“, gefielen den LandFrauen besonders gut. Mit seinem Erfolgshit „Wasser unterm Kiel“ wurde Tim Linde in ganz Deutschland bekannt.



Die Kreisvorsitzende Maren Ahrens und die Vorsitzenden der Ortsvereine wünschen allen LandFrauen und LandMännern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2018.

Silke Plüschau



Mitteilungen des Kreisbauernverbandes Steinburg

Liebe Bäuerinnen und Bauern,

nach 15 Jahren als Kreisvorsitzender verabschiede ich mich jetzt in dieser Funktion von Ihnen.

Ich habe diese Aufgabe 2002 übernommen und immer gern gemacht, auch wenn es manchmal nicht ganz einfach war. Nicht nur die vielen Gespräche mit Berufskolleginnen und -kollegen, sondern auch mit allen Organisationen, Vereinen, Verbänden u.a. haben mir so viel gegeben, dass ich diese Zeit nicht missen möchte. Dankbar bin ich besonders all den Bauern, die mich immer wieder unterstützt haben.

Auf die jetzigen und auch ehemaligen Mitarbeiter/-innen unserer Geschäftsstelle konnte ich mich stets verlassen. Sie haben immer in meinem Sinne zum Wohl von uns allen gearbeitet. Vielen Dank.

Ich danke allen Menschen, die mich begleitet haben für die offenen Worte, die ehrliche Kritik, die guten Vorschläge und die häufige Unterstützung.

Besonders danke ich meiner Familie, dass sie nicht nur meine häufige Abwesenheit, sondern auch meine verbandsbedingten Launen ausgehalten und mich immer positiv unterstützt hat.

Dem neuen Kreisvorsitzenden, aber auch allen anderen aktiven Bauernverbandsvertretern, wünsche ich viel Freude und Erfolg bei der zukünftigen Arbeit.

Ihr Peter Lüschor

Ergebnisse der Wahlen im Kreisbauernverband 2017

Wie im letzten Bauernbrief angekündigt, begann im Herbst dieses Jahres die Bauernverbandswahl. Bei einer guten Beteiligung konnten diese sowohl auf Orts-, Bezirks- als auch auf Kreisebene abgeschlossen werden.

Wie bisher auch wird die Vorstandsarbeit unseres Kreisbauernverbandes grundsätzlich im Rahmen des erweiterten Vorstandes durchgeführt. Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Kreisvorsitzenden und den Vorsitzenden unserer neun Bezirke im Kreis. Der Vorstand wurde am 12. Dezember 2017 auf unserer letzten Kreishauptausschusssitzung gewählt.

Zum Kreisvorsitzenden wurde Joachim Becker aus Ottenbüttel gewählt, zum 1. Stellvertreter Stefan Wendtland aus Horst und zum 2. Stellvertreter Dennis Spliedt aus Vaale. Die weiteren Bezirksvorsitzenden Jasper Stahl, Grevenkop, Martin Horstmann, Agethorst, Marco Fels, Kaaks, Jan Beimgraben, Nortorf, Niels Bartels, Kellinghusen, Simon Stajohann, Neuendorf, sowie Rainer Weingang, Hohenlockstedt bilden zusammen mit dem Kreisvorsitzenden und seinen zwei Stellvertretern unseren erweiterten Vorstand.

Auf der gleichen Sitzung wurden als Vertreter des Kreisbauernverbandes Steinburg für den Landeshauptausschuss Joachim Becker aus Ottenbüttel, Niels Bartels aus Kellinghusen, Stefan Wendtland aus Horst, Jörg

Schmidt aus Brokdorf und Marco Fels aus Kaaks gewählt.

Die Adressen und Telefonnummern der hier genannten Organ-Mitglieder können in Kürze auf der Homepage des Bauernverbandes Schleswig-Holstein und dort auf der Seite des Kreisbauernverbandes Steinburg eingesehen werden.



*Erweiterter Kreisvorstand des Kreisbauernverbandes Steinburg
von links: Joachim Becker – Ottenbüttel, Jasper Stahl – Grevenkop,
Simon Stajohann – Neuendorf, Rainer Weingang – Hohenlockstedt,
Stefan Wendtland – Horst, Dennis Spliedt – Vaale,
Niels Bartels – Kellinghusen, Martin Horstmann – Agethorst,
Marco Fels – Kaaks, es fehlt: Jan Beimgraben – Nortorf*

Bauernverbandswahlen 2017

Die Wahlen auf Orts- und Bezirksebene sind abgeschlossen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, die für den Bauernverband tätig waren oder tätig sind, ganz herzlich für das Engagement bedanken und Sie auch für die Zukunft ermuntern, sich für die Belange der Landwirtschaft einzusetzen. Für die immer schwieriger werdenden Zeiten brauchen wir ein starkes Ehrenamt!

Folgende Bezirksvorsitzende, Ortvertrauensleute und Stellvertreter sind in Steinburg gewählt worden:

Bezirk Hohenaspe:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Fels, Marco	Eggers, Jens	Treuherz, Helge
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Christenthal-Looft	Holm, Ernst-August	Sachau, Klaus
Drage	Schütt, Markus	Thode, Ralf
Hohenaspe	Hauschildt, Gerd	Stöver, Hauke
Huje	Lüschor, Willem	Hollm, Eggert
Kaaks	Fels, Marco	Ralfs, Bente
Kleve-Rahde	Holst, Klaus-Werner	Hadenfeldt, Ralf
Mehlbek	Breiholz, Helmut	Treuherz, Helge
Ottenbüttel	Becker, Joachim	
Reher	Ehlers, Bernd	Molt, Achim

Bezirk Hohenlockstedt:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Rainer Weingang	Andreas Dohrn-Reinholz	Jochen Breiholz
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bücken-Hungriger Wolf		
Schlotfeld	Dohrn-Reinholz, Andreas	Möller, Thies
Hohenfiert-Springhoe	Breiholz, Jochen	Widmann, Hans-Georg
Lohbarbek-Winseldorf	Rusch, Klaus	Eggers, Reiner
Ridders	Seifried, Hans-Jürgen	Senne, Bernd
Silzen	Rohweder-Struve, Björn	Gloy, Hans-Jürgen

Bezirk Horst:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Wendtland, Stefan	Ratjen, Christian	Lohmann, Michael
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Altenmoor-Kiebitzreihe	Lohmann, Michael	Wehling, Jakob
Hohenfelde	Nöhrnberg, Reimer	Witt, Thomas
Horst	Ratjen, Christian	Jessen, Arne

**Bezirk Itzehoe – wurde aufgelöst
(Ortsverbände wurden bestehenden Bezirken zugeteilt)**

Ortsverband	neuer Bezirk	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bekmünde	Wilster	Mohr, Claus-Hermann	Looft, Sönke
Breitenburg-Münsterdorf-Dägeling	Hohenaspe	Jürgens, Tim	Mohr, Stephan
Heiligenstedten	Wilster	Kuhrt, Mario	Peters, Klaus-Heinrich
Itzehoe	Hohenaspe	Vock, Gerd	Henkensiefken, Bernd
Kronsmoor-Moordorf	Hohenlockstedt	Magens-Greve, Rainer	Kehl, Reinhard
Oelixdorf			
Kollmoor	Hohenlockstedt	Hardenberg, Tanja	Stoldt, Klaus
Oldendorf	Hohenaspe	Eggers, Jens	Meyn, Arne
Peissen	Hohenlockstedt	Hollesen, Kay	Reese, Jörn-Johannes

Bezirk Kellinghusen:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Bartels, Niels	Thun, Hermann	Witthinrich, Sven
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Auufer-Wittenbergen	Körner, Frank	Hadenfeldt, Matthias
Breitenberg	Wendt, Gerd	Schuldt, Werner
Brokstedt	Preine, Clemens	Lüders, Jenny
Fitzbek	Ratjen, Peter	Seppmann, Torben
Hennstedt	Harder, Reimer	Lohse, Dirk
Hingstheide	Heuer, Knud	Möhring, Joachim
Kellinghusen-Rensing-Störkathen	Bartels, Niels	Fölster, Jens
Lockstedt	Ziemann, Martin	Stäcker, Reimer
Moordiek	Nagel, Karsten	Pohlmann, Jörg
Mühlenbarbek	Delfs, Günter	Fehrs, Hans-Peter
Oeschbüttel-Rosdorf	Rickers, Heiner	Vollstedt, Hauke
Poyenberg	Witthinrich, Sven	Rösch, Sönke
Quarnstedt	Münster, Hans-Wilhelm	Schmeling, Axel
Rade	Thun, Hermann	Gloy, Dirk
Sarlhusen-Willenscharen	Kracht, Timm	Seider, Hans-Jürgen
Westermoor	Wendt, Dierk	Dammann, Maik
Wrist	Frenzen, Frenz	Kruse, Winfried
Wulfsmoor	Schröder, Hans-Jürgen	Sommer, Heiko

Bezirk Krempe:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Stahl, Jasper	Piening, Klaus	Harms, Henning
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Bahrenfleth	Brandt, Carsten	Strüven, Paul-Hermann
Borsfleth-		
Blomesche-Wildnis	Lucht, Torben	Thamling, Howe
Elkop-Krempe-Krempdorf	Schröder, Knut	Harms, Henning
Engelbrechtsche-Wildnis-Herzhorn	Olde, Henning	Piening, Jens-Peter
Grevenkop	Ehlers, Eike	Klüver, Timm
Hodorf	Schmidt, Andreas	Soetje, Ernst
Neuenbrook	Ahrens, Heinrich	Bredenbeck, Ralf
Rethwisch	Kölling, Claus	Glöyer, Timm
Sommerland	Möller, Rolf	von Leesen, Ties
Süderau	Rave, Michael	Gravert, Jan

Bezirk Kollmar:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Stajohann, Simon	Magens, Thies	Mohr, Peter-Albert
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Kollmar	Mohr, Peter-Albert	Meinert, Klaus
Neuendorf-Kollmar	Thormählen, Volker	Plüschau, Kai

Bezirk Schenefeld:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Horstmann, Martin	Holling, Olaf	Grelck, Eggert
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Aasbüttel-Warringholz	Schwertfeger, Dirk	Grelck, Eggert
Bokhorst	Mester, Kai	Söth, Thomas
Hadenfeld-Kaisborstel		
Pöschendorf	Horstmann, Martin	Offt, Fabian
Oldenborstel	Tank, Arne	Löding, Sven
Puls-Schenefeld	Holling, Olaf	Pentrup, Hans-Adolf
Siezbüttel	Ibs, Ralf	

Bezirk Wacken:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Spliedt, Dennis	Lucht, Torben	Trede, Sönke
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Agethorst-Bokelrehm-Nienbüttel *)	Lahann, Thomas	Schulz, Heino
Gribbohm-Wacken	Brandt, Delf	Harder, Thies
Holstenniendorf-Besdorf	Clausen, Torben	Trede, Sönke
Vaale-Nutteln	Spliedt, Dennis	Bornholdt, Martin
Vaalermoor	Lucht, Torben	Bestmann, Uwe

*) Zusammenschluss der Ortsverbände „Agethorst“ + „Bokelrehm-Nienbüttel“

Bezirk Wilster:

Bezirksvorsitzender	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Beimgraben, Jan	Schmidt, Jörg	Ahmeling, Wencke
Ortsverband	Ortsvertrauensmann	Stellvertreter
Aebtissinwisch-Ecklak	Sachau, Kai	Laackmann, Fred
Beidenfleth	Egge, Andreas	Brandt, Sascha
Bekdorf-Krummendiek-Moorhusen	Dunker, Holger	Seifert, Peter
Brokdorf	Looft, Michael	Suhr, Andreas
Dammfleth	Vollmert, Gerd	Böge, Uwe
Kirchspiel-St.Margarethen	Frauen, Volker	Schade, Stefan
Landrecht-Stördorf-Wilster	Ahmeling, Wencke	Paeger, Jürgen
Neuendorf-Sachsenbande	Egge, Silja	Karstens, Christian
Nortorf	Beimgraben, Jan	Widderich, Gerd
Wewelsfleth	./ (Betreuung durch die GSt. des Bauernverbandes)	

ALPHA

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

ZÜGIG UND ZUVERLÄSSIG

JAN WITTKAMP

IHK geprüfter Schädlingsbekämpfer

25599 Wewelsfleth

Telefon: 0 48 29 - 90 29 20

Mobil: 01 60 - 94 66 38 80

email: info@alphahunter.de

www.alphahunter.de

Wir bekämpfen sauber und sicher:

Ratten, Mäuse, Fliegen und vieles mehr.

Terminhinweis

Aktion „Tag des offenen Hofes“ am Sonntag, den 10.06.2018!

Der „Tag des offenen Hofes“ im Mai 2016 war ein großer Erfolg: Mehr als 100.000 Besucher waren auf den 44 landwirtschaftlichen Betrieben im ganzen Land zu Gast und haben einen Eindruck von der Arbeit auf unseren Höfen gewinnen können. Der nächste Tag des offenen Hofes findet bundesweit **am Sonntag, den 10. Juni 2018** statt. Wir möchten Sie schon jetzt auf diesen Termin hinweisen. Sofern Sie am „Tag des offenen Hofes“ als Betrieb teilnehmen möchten, so melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle unter 04821-6049812.



Mitteilungen des LandFrauenverbandes Kreis Steinburg

Liebe Leser und Leserinnen, liebe LandFrauen,

das Jahr neigt sich dem Ende und ich möchte an dieser Stelle nochmals Rückschau auf die vergangenen drei Monate halten. Am 23. September fand in Glückstadt zum 400-jährigen Stadtjubiläum das Fest der Vielfalt statt. Das Fest begann morgens bei schönstem Wetter mit einem Umzug, an dem auch eine Vielzahl unserer LandFrauen aus den Ortsvereinen Kellinghusen, Wilster-, Krempen- und Kollmarmarsch in ihren traditionellen Trachten teilnahmen und damit das Gesamtbild sehr bereicherten. Beim anschließenden Markt rund um den Kandelaber hatte der KLV Steinburg zusammen mit dem Bauernverband einen Infostand aufgebaut. Anziehungspunkt war unser Glücksrad, bei dem von den LandFrauen selbstgekochte Marmeladen verlost wurden. Ein kleiner Restbestand konnte an die Glückstädter Tafel weitergegeben werden.

Am 20. Oktober feierte der OV Kollmarmarsch sein 70-jähriges Bestehen mit dem Frauenkabarett Kronshagen, die frech, kritisch und kultig mit einem tollen Programm zum Gelingen des Abends beitrugen. Vom LandFrauenverband SH überbrachte Petra Poethke mit einem Grußwort

ihre Glückwünsche und lobte die Vielfältigkeit der LandFrauenArbeit, die auch von der Politik Beachtung findet.

Der November begann auf Kreisebene mit einem Seminar „Rund um den Verein“. Frau Michaelis, Geschäftsführerin des LandFrauenverbandes SH, gab den ca. 30 Teilnehmerinnen aus den Ortsvereinen Informationen zur Vereinsführung wie z.B. Kassenführung, Einhaltung der Umsatzsteuergrenze und auch zum Umgang mit der GEMA, was bei Nichtbeachtung der Regeln zu hohen Mehrkosten führen kann. Zum Ende der Veranstaltung waren sich alle einig, dass dieses Seminar ein wichtiger Baustein für die Vorstandsarbeit war, denn auch eine Auffrischung vorhandener Kenntnisse ist immer wichtig. Ende des Monats fand in den Räumen des Bauernverbandes eine Arbeitstagung der Ortsvorsitzenden statt, um Rückschau zu halten und die Termine für das kommende Jahr zu planen. So wird es Anfang Februar wieder zum Eisstockschießen nach Brokdorf gehen, das vor zwei Jahren bei den LandFrauen großen Anklang fand. Ein Bus zum LandFrauenTag nach Neumünster wird wie jedes Jahr bereitgestellt und Ende des Jahres findet ein KreisLandFrauenTag statt, der OV Kellinghusen übernimmt die Ausarbeitung.

Mit stimmungsvollen Weihnachtsfeiern und Fahrten zu verschiedenen Weihnachtsmärkten und Konzerten geht ein ereignisreiches LandFrauen-Jahr zu Ende.

Es ist Zeit für gute Wünsche und so möchte ich an dieser Stelle Herrn Mau-Hansen zum Ruhestand alles Gute und Gesundheit wünschen und mich für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken.

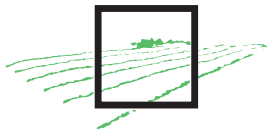
**Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.**

Martina Greve und der Vorstand des KLV Steinburg

Dipl.-Ing.
Carsten de Vries

Vermessungsingenieur
24537 Neumünster
Telefon: 04321/15515
Telefax: 04321/13430
E-Mail: Cvries@aol.com
www.vermessung-devries.de





Allgemeine Mitteilungen

Auszug aus den neuen Regelungen in der Düngeverordnung

Was sollten Sie vor der nächsten Düngung bedenken?

Am 2. Juni 2017 ist die neue Düngeverordnung in Kraft getreten. Für einige Bestimmungen gibt es Übergangsfristen, andere sind ab sofort gültig.

Die Düngeverordnung regelt die gute fachliche Praxis der Düngung. Das heißt, die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln soll Standortbedingungen genauso berücksichtigen wie den Pflanzenbedarf, den Bodenvorrat und den Ausbringungszeitpunkt. Mit den Neuerungen wird vor allem angestrebt, die schwierige Balance zwischen Zielen des Gewässerschutzes und einer praxistauglichen und bedarfsgerechten Düngung einzuhalten. Um diese Ziele zu erreichen, werden die bisherigen Sperrfristen verlängert, die Regelungen zur Aufnahmefähigkeit des Bodens strenger gefasst, die Abstände zu Gewässern im Wesentlichen beibehalten und die Dokumentation einer detaillierten Düngeplanung vorgeschrieben. Die genauen Inhalte der Regelungen werden nachfolgend dargestellt.

Verlängerung der Sperrfristen

Auf Ackerland bleibt ab sofort eine Stickstoffdüngung nach Ernte der Hauptfrucht bis zum 31. Januar des Folgejahres untersagt. Von diesem Verbot der Herstdüngung gibt es nur Ausnahmen für Zwischenfrüchte, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat vor dem 15. September sowie für Wintergerste nach Getreidevorfrucht. In diesen Fällen darf bis zum 1. Oktober gedüngt werden, aber nur in Höhe des tatsächlichen Stickstoff-Bedarfs. Zudem dürfen höchstens bis zu 30 kg Ammoniumstickstoff und maximal 60 kg Gesamtstickstoff ausgebracht werden.

Ausgenommen werden auch Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen. Hier darf noch bis zum 31. November Dünger ausgebracht werden.

Auf Grünland (einschließlich Dauergrünland) ist eine Düngung vom 1. November bis zum 31. Januar nicht zulässig.

Ich lebe so
wie ich es will!



... und ich verabschiede mich von
meinem Leben – so wie ich es will.
Mit meinem Bestattungsvorsorgever-
trag kann ich ohne finanzielle Sorgen
nach meinen Vorstellungen von dieser
Welt gehen. Und das ist gut zu wissen.

KRAUSE

Bestattungen

INH. REIMER KRAUSE

Beratung und Betreuung
Tel. (0 48 28) 263
Tag und Nacht für Sie dienstbereit

25566 Lägerdorf
Breitenburger Str. 29 a
Eigene Trauerhalle
"Haus des Abschieds"
Lägerdorf, Stettiner Str. 1
25361 Krempe
Reichenstraße 3
Tel. (0 48 24) 831
25524 Itzehoe
Tel. (0 48 21) 95 60 80



Petra und Reimer Krause

Diese Sperrfrist gilt auch für Ackerland mit mehrjährigem Ackerfutterbau bei einer Aussaat bis zum 15. Mai.

Für Festmist und Kompost wurde eine Sperrfrist vom 15. Dezember bis zum 15. Januar neu eingerichtet.

Die Länderbehörden können wie bisher genehmigen, die Verbotszeiträume um bis zu vier Wochen zu verschieben, wobei die Dauer nicht verkürzt werden darf. Auf Antrag kann außerdem das Aufbringen von Düngemitteln mit einer Trockenmasse von unter 2 % in den Verbotszeiträumen genehmigt werden – allerdings nur, wenn schädliche Gewässerveränderungen nicht zu erwarten sind und nicht mehr als 30 kg Gesamtstickstoff pro Hektar ausgebracht werden.

Boden muss aufnahmefähig sein

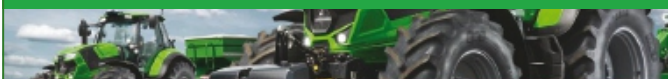
Auch außerhalb der Sperrfristen darf nur gedüngt werden, wenn der Boden aufnahmefähig ist und kein Abschwemmen zu befürchten ist. Deshalb ist es verboten, stickstoff- und phosphathaltige Düngemittel aufzubringen, wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt oder gefroren ist. Ein wassergesättigter Boden liegt vor, wenn sich Wasserlachen gebildet haben oder der frostfreie Boden aufgrund der Nässe nicht befahrbar ist. Laut neuer Düngeverordnung darf in Zukunft grundsätzlich auf schneebedeckten Flächen kein Dünger mehr ausgebracht werden!

Kalkdünger mit weniger als 2 % Phosphat darf auf gefrorenen Boden ausgebracht werden, wenn ein Abschwemmen nicht zu erwarten ist.

Die Ausbringung von maximal 60 kg Gesamtstickstoff je Hektar auf gefrorenen Boden ist erlaubt, wenn alle folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Der Boden ist nicht schneebedeckt
- Der Boden taut am Tag des Aufbringens oberflächlich auf, ist nicht wassergesättigt und wird somit aufnahmefähig
- Ein Abschwemmen in Oberflächengewässer und auf andere Flächen ist nicht zu erwarten
- Der Boden trägt eine Pflanzendecke, d. h. Grünland, Dauergrünland oder Herbstsaat (Winterkulturen, Zwischenfrüchte)
- Durch das Befahren der Fläche an anderen Tagen besteht die Gefahr der Bodenverdichtung

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes erfolgreiches 2018



Otto Hennings

Landmaschinen Gartengeräte

Im Service ganz vorn Handel • Reparatur • Verleih

















04826 5502 • Rudolf-Diesel-Weg 1 • 25551 Hohenlockstedt

In besten Händen

Möchten Sie - für Sie kostenfrei - Flächen verpachten oder verkaufen?

Zögern Sie nicht uns anzurufen, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch und unterstützen Sie bei allen Verhandlungen mit Ihrer Bank und Ihren Geschäftspartnern.

Götttsche Wirtschaftsberatung GmbH

Willi Götttsche - Dipl. Bankbetriebswirt ADG - 25581 Hennstedt

Tel. 0 48 77 / 990 22 77 • wbgotttsche@googlemail.com
www.willi-goettsche.de

Für Festmist und Kompost gilt dies auch, und zwar mit zwei Erleichterungen:

- Es dürfen mehr als 60 kg Gesamtstickstoff je Hektar ausgebracht werden, aber nicht mehr als der tatsächliche Düngebedarf
- Der Boden braucht am Tag des Aufbringens nicht aufzutauen, darf aber nicht wasser-gesättigt sein

Erhöhte Abstände zu Gewässern

Ein direkter Eintrag und ein Abschwemmen von Nährstoffen in oberirdische Gewässer oder auf benachbarte Flächen, insbesondere in schützenswerte natürliche Lebensräume, sind dringend zu verhindern.

Deshalb ist ein Abstand zu Gewässern von mindestens vier Metern vorgeschrieben. Gemessen wird zwischen dem Rand der durch die Streubreite bestimmten Aufbringungsfläche und der Böschungsoberkante. Dabei ist zu beachten, dass die Streubreite in der Regel größer ist als die Arbeitsbreite. Wird ein Schleppschlauch-, Schleppschuh- oder Gülleinjektionsverfahren genutzt oder eine Grenzstreueinrichtung eingesetzt, reduziert sich der Abstand wie bisher auf einen Meter, da eine exakte Platzierung des Düngers möglich ist.

Größere Abstände sind bei stark geneigten Flächen einzuhalten. Als stark geneigt gelten Flächen, die auf den ersten 20 Metern ab Böschungsoberkante einen Höhenunterschied von zwei Metern aufweisen (10% Neigung). Auf den ersten fünf Metern ist die Ausbringung von Dünger verboten. Zwischen 5 und 20 Metern gilt Folgendes:

- Auf unbestellten Flächen Dünger sofort einarbeiten
- Auf bestellten Flächen ist die Ausbringung in drei Fällen zulässig
 - nach Mulch- oder Direktsaat oder
 - bei hinreichender Bestandsentwicklung, aber
 - bei Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von mehr als 45 cm nur bei gut entwickelter Untersaat oder wenn unverzüglich eingearbeitet wird

Verpflichtende Düngeplanung

Die schlagspezifische Düngeplanung wird verpflichtend. Diese ist in Zukunft schriftlich vor der Ausbringung wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff oder Phosphat vorzunehmen, zu dokumentieren und einzuhalten. Der dabei ermittelte ertrags- und standortabhängige Düngebedarf der verschiedenen Kulturen darf nicht überschritten werden. Damit wird ein Gleichgewicht zwischen dem voraussichtlichen Nährstoffbedarf der Pflanzen und der Nährstoffversorgung aus dem Boden und aus der Düngung hergestellt.

Die Düngebedarfsplanung kann durch Ihren Kreisbauernverband erledigt werden. Hierfür wird Ihnen ein Erfassungsbogen per E-Mail oder per Post zugesandt, aus dem sich dann später mittels eines Programms eine entsprechende Düngebedarfsplanung schlagbezogen ermitteln lässt. Wichtig für die Düngebedarfsplanung ist, dass Ihnen für Ihre gesamten Flächen aktuelle Bodenuntersuchungser-

gebnisse vorliegen. Die Untersuchungsergebnisse dürfen nicht älter als sechs Jahre sein.

Der Düngebedarf für Phosphat leitet sich ab vom Bedarf der Kultur je nach Ertragserwartung, Qualitätseinteilung, Standort und Anbaubedingungen. Abgezogen wird die im Boden verfügbare Phosphatmenge und die Nährstofffestlegung (Gehaltsklasse für Phosphor nach Humusgehalt des Bodens, VDLUFA).

Unter bestimmten Voraussetzungen sind Flächen oder Betriebe von der Düngebedarfsermittlung befreit. Dies trifft für folgende Flächen zu:

- Zierpflanzen- und Weihnachtsbaumkulturen
- Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen
- Nicht im Ertrag stehende Wein- und Obstbauflächen
- Kurzumtriebsplantagen
- Weideflächen mit höchstens 100 kg Stickstoff je Hektar aus der Weidehaltung ohne zusätzliche Stickstoffdüngung

Folgende Betriebe sind von der Düngebedarfsermittlung ausgenommen:

- Betriebe, die insgesamt weniger als 50 kg Stickstoff und 30 kg Phosphat düngen
- Betriebe, die abzüglich der oben genannten Flächen weniger als 15 Hektar bewirtschaften, wenn sie alle folgenden Voraussetzungen erfüllen:
 - Maximal 2 Hektar Gemüse, Hopfen, Wein, Erdbeeren
 - Maximal 750 kg Stickstoff pro Betrieb aus Wirtschaftsdüngern
 - Keine Ausbringung fremder Wirtschaftsdünger und Gärrückstände

Für die weitere Düngeplanung müssen die Gehalte an Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff (verfügbarer Stickstoff) und Gesamtphosphat vor der Düngung bekannt sein. Diese Werte braucht man später, um die aufgebrachte Menge an Gesamtstickstoff pro Betrieb und auf Flächenbasis zu ermitteln und außerdem für die Nährstoffbilanzierung. Bei Handelsdüngern ergeben sich die Werte aus den Herstellerangaben. Wirtschaftsdünger muss untersucht werden oder man greift auf die „Richtwerte für die Düngung“ der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zurück.

Für die Stickstoffausnutzung im Jahr der Düngung wird in mineralischen Düngern die Gesamtstickstoffmenge voll angerechnet. In organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln gelten die bei der Beprobung ermittelten Ammoniumstickstoffgehalte. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, in der Düngeverordnung festgelegte Werte in Prozent des Gesamtstickstoffgehaltes zu nutzen. Grund dafür ist, dass der an die organische Substanz gebundene Stickstoff erst mit der Zeit mineralisiert und somit pflanzenverfügbar wird.



DURÄUMAT®
Stalltechnik für Rinder und Schweine

Unsere Spezialisten vor Ort:

Otto Jensen
23738 Beschendorf
0172 / 9139320

Jörg Meyer
23617 Stockelsd.-Dissau
0172 / 8474136

Christopher Nuppenau
22941 Jersbek
0172 / 5986889

DURÄUMAT Stalltechnik GmbH · 23858 Reinfeld · Tel. 04533/204-0 · www.duraumat.de

Bauernverbandsreise 2018 nach Malta

Die Kreisbauernverbände Pinneberg und Steinburg bieten auch für 2018 wieder eine interessante und abwechslungsreiche Mitgliederreise an. Es geht nach Malta.

Wir fahren vom 03.06. bis zum 08.06.2018 und der Reisepreis pro Person wird ca. 1.250,00 € betragen, ein Einzelzimmer kostet voraussichtlich etwa 120,00 € zusätzlich.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie möchten mit dem Bauernverband auf Reisen gehen, bitten wir um Nachricht (Telefon 04821 - 604 9810), damit wir Ihnen weitere Informationen und die Anmeldeformulare zusenden können.

Malta

ab € 1.250

Bauern.SH

BAUERNVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Malta – mediterranes Highlight

Exklusive 6-Tage-Erlebnisreise vom 03. bis 08.06.2018

Das leuchtende Blau des südlichen Mittelmeeres ist beinahe von überall auf der Insel zu sehen. Malta begeistert mit seinem Klima, seiner Geschichte und seiner Gastfreundschaft. Die kleine Insel mit der großen Kultur ist eine einzigartige Drehscheibe zwischen Orient und Okzident. Merħba – herzlich willkommen auf Malta!

- 4-Sterne-Hotel mit Halbpension in St. Julians
- Bequeme Standortrundreise inklusive aller Ausflüge
- Besuch von zwei landwirtschaftlichen Betrieben mit Verkostungen

Gebeco
LÄNDER ERLEBEN

Herausgeber: Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
Pinneberg und Steinburg
Elmshorner Straße 46 · 25524 Breitenburg-Nordsee
Tel. 0 48 21 - 6 04 98 10 · Fax 0 48 21 - 60 01 17

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Gesamtherstellung: Druckerei Frank
Gestaltung · Druck · Werbung
Liliencronstraße 2 · 25524 Itzehoe · Tel. 0 48 21 - 97 88

Kreisbauernverband Pinneberg
Peer Jensen-Nissen
Tel.: 0 48 21 - 6 04 98 11
e-mail: kbv.pi@bauernverbandsh.de
Fax: 0 48 21 - 60 01 17

Kreisbauernverband Steinburg
Jan Plagmann
Tel.: 0 48 21 - 6 04 98 12
e-mail: kbv.iz@bauernverbandsh.de
Fax: 0 48 21 - 60 01 17

gemeinsame Geschäftsstelle
Elmshorner Straße 46 · 25524 Breitenburg-Nordsee

Beratungstermine nach Vereinbarung
Beratung in Sozialversicherungsangelegenheiten
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
durch die beiden Geschäftsführer oder Herrn Krezdorn

Dränbau Brehmer GmbH

Inh. Dirk Brehmer · Hauptstraße 26 · 25704 Epenwörden

Drainagearbeiten · Erdarbeiten · Reit- u. Sportplatzbau · Vermessungsarbeiten (GPS) Transportarbeiten

Büro:
Tel.: (04832) 25 50
Fax: (04832) 5 50 50
Mobil: (0171) 7 77 50 25

E-Mail: draenbau@t-online.de

Denken Sie an die Nährstoffbilanzierung und Düngebedarfsermittlung

Denken Sie an Ihre Nährstoffbilanzen. Auch in diesem Jahr müssen bis zum 31.03.2018 die Nährstoffbilanzen für das zurückliegende Düngejahr bei Ihnen auf dem Betrieb vorliegen. Für das zurückliegende Düngejahr müssen die Bilanzen noch nach der „alten“ Düngeverordnung von 2007 erstellt werden. Neben der erforderlichen Nährstoffbilanz erhalten Sie auch eine Berechnung zur Einhaltung der 170 kg N-Grenze für die Tierhaltung und eine Berechnung der Güllelagerkapazitäten.

Darüber hinaus benötigen Sie nach der neuen Düngeverordnung eine Düngebedarfsplanung. Diese Berechnung ist in Zukunft schriftlich vor der Ausbringung wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff oder Phosphat vorzunehmen und einzuhalten.

Im Falle einer CC-Kontrolle werden diese Unterlagen mit geprüft. Sollten sie nicht vorliegen, bedeutet das einen CC-Verstoß mit entsprechender Prämienkürzung. Die jeweiligen Erfassungsbögen können bei der Geschäftsstelle angefordert werden – gerne per E-Mail an die jeweiligen Geschäftsstellen unter kbv.pi@bauernverbandsh.de bzw. kbv.iz@bauernverbandsh.de.

Warnholz GmbH & Co. KG

LKW-FAHRER GESUCHT

Wir kaufen: Schrott und Blech,
Alte Landmaschinen,
Metalle wie Kupfer, Zink, Alu,
Blei, Messing usw.
Neu: Ankauf von Elektroschrott

Kostenlose Containergestellung in allen Größen ab 1 t

Annahmezeiten:
Montag – Freitag 7.00 – 17.00 Uhr

Sie erreichen uns über die alte B 5 im Industriegebiet Nord III zwischen Sibirien und Hahnenkamp.

Robert-Bosch-Straße 8 · 25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21 - 5 00 71
eMail: info@warnholz.de · www.warnholz.de



**Wir wünschen allen Lesern des Bauernbriefes
besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie
ein erfolgreiches Jahr 2018 in Gesundheit und Zufriedenheit.**



Ihre Geschäftsstelle der Kreisbauernverbände Pinneberg und Steinburg

Susanne Hasselmeyer, Kersten Schrader, Birgit Holm, Ute Ropel,
Jan Plagmann und Peer Jensen-Nissen

Im Namen der Kreisvorstände schließen sich Georg Kleinwort
und Joachim Becker den Grüßen an.



Jeannine Stroth, Holger Meincke, Frank Kaufmann und Jan-Friedrich Peters

Unsere Energie- und Agraragentur
Ihre Nummer 1 für regenerative Energien und Landwirtschaft!
Rufen Sie uns an: 04821/604 2091

 **Sparkasse
Westholstein**